



Anregungen für die Überarbeitung der schuleigenen Arbeitspläne im Fach *Latein* der Orientierungsstufe/ Sekundarstufe I/II

während der Corona-Pandemie



Hinweise und Anregungen für Schwerpunktsetzungen in den Unterrichtsfächern

Die vorliegenden Dokumente der einzelnen Unterrichtsfächer sind als Hinweise und Anregungen für die Unterrichtsgestaltung zu verstehen und sollen den Lehrkräften eine schnelle Orientierung bieten. Die Gültigkeit der Lehr- und Rahmenpläne wird davon nicht berührt. Inwieweit es notwendig sein wird, Unterrichtsinhalte zu konzentrieren und zeitliche Strukturen zur Erreichung von Standards anzupassen, hängt ab vom Umfang der Schulöffnung nach den Sommerferien. Gleichwohl können diese Hinweise und Anregungen den Fachlehrkräften, den Fachkonferenzen und den Gesamtkonferenzen in jedem Fall wichtige Impulse für die Weiterentwicklung des Unterrichts während der Corona-Pandemie geben.

Bei der Erstellung der Hinweise und Anregungen haben sich die Regionalen Fachberaterinnen und Fachberater, das Pädagogische Landesinstitut sowie die beiden kirchlichen Fortbildungsinstitute an vier einheitlichen Leitlinien orientiert, bei denen der didaktischen Reduktion und dem exemplarischen Arbeiten ein besonderer Stellenwert zukommt:

1. Kernkompetenzen berücksichtigen

Die Unterrichtsinhalte sollen so ausgewählt werden, dass die Kernkompetenzen erworben und eingeübt werden können.

2. Exemplarisches Lernen fördern – Grundkenntnisse erwerben

Im Unterricht soll das exemplarische Lernen an zentralen Inhalten der einzelnen Fächer im Vordergrund stehen. Alle Schülerinnen und Schüler sollen die Grundkenntnisse erwerben, die für eine erfolgreiche weitere Arbeit im jeweiligen Fach unerlässlich sind.

3. Abschlussbezogene Lehrplaninhalte bevorzugen

Die Berufsreife, der Qualifizierte Sekundarabschluss I und das Abitur qualifizieren Schülerinnen und Schüler für den weiteren beruflichen Weg. Die Kompetenzen und Kenntnisse, die für den jeweils angestrebten Abschluss erforderlich sind, haben im Unterricht Priorität.

4. Zeitintensive Projekte prüfen

Unterricht an anderem Ort oder auch fachübergreifende Projekte sind selbstverständlich weiterhin sinnvoll und möglich. Insbesondere dann, wenn andere Fächer beispielsweise durch Ausfall von Pflichtunterricht betroffen sind, muss sehr genau abgewogen werden, ob Aufwand und Nutzen in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen.



Orientierungsstufe/Sekundarstufe I (G9/G8GTS)

Schwerpunktsetzungen Latein I und Latein II

Jeder Arbeitsplan stellt schulintern einheitliche Vereinbarungen einer Fachschaft zur Umsetzung der im Lehrplan formulierten Standards und Kompetenzen für die Lehrbuch- und Lektürephase dar. Im Fach Latein sind diese im Bildungsgang Latein I und Latein II grundsätzlich auf die Erlangung des bundesweit geltenden Latinums-Standards am Ende der 10. Klasse ausgerichtet.

In der Orientierungsstufe und in der Sekundarstufe I muss sich jeder Arbeitsplan im Fach Latein an den verbindlichen Vorgaben für die Zuerkennung des **Latinums** orientieren. Demzufolge sind Änderungen an einem Arbeitsplan immer nur dort möglich, wo sie notwendige Voraussetzungen für das Latinum nicht unterlaufen oder diese nicht außer Kraft setzen. Das setzt notwendigen Anpassungen einen engen Rahmen.

Die im Lehrplan formulierten Standards nach der 6. und 8. Klasse (Latein I) bzw. nach der 8. Klasse (Latein II) können voraussichtlich nicht immer erreicht werden. Verschiebungen ins jeweils nächste Halbjahr sind möglich.

Ggf. muss bei Verschiebungen zu Beginn des Schuljahres mit dem alten Lehrwerk weitergearbeitet werden¹.

In Zeiten, in denen Modifikationen an einem Arbeitsplan aufgrund ganz unterschiedlicher Ursachen erforderlich werden, ist die Konzentration auf den primär fachspezifischen Kern geboten. Für die schulinterne Sichtung und Überprüfung können ggf. folgende Kategorien hilfreich sein:

- Kategorie 1: Baustein, der sich für den Fernunterricht besonders eignet,
- Kategorie 2: Baustein, auf den ersatzlos verzichtet werden kann,
- Kategorie 3: Baustein, der zwar konstitutiv, aber zeitlich verschiebbar ist,
- Kategorie 4: Baustein, der konstitutiv und zeitlich nicht verschiebbar ist.

¹ Das Kopieren von Schulbüchern ist nach dem Urheberrechtsgesetz nur mit Einwilligung des Berechtigten erlaubt. Nach dem Gesamtvertrag zur Einräumung und Vergütung von Ansprüchen ist diese Einwilligung im Grundsatz nur in sehr engen Grenzen gegeben (maximal 15 % des Buches, höchstens 20 Seiten). Auch um Kopierkosten zu vermeiden, soll von dieser Möglichkeit so sparsam wie möglich Gebrauch gemacht werden.



So entspricht beispielsweise das fachübergreifende und fächerverbindende Arbeiten der Kategorie 2. Die Einführung in die Arbeit mit dem Wörterbuch ist ein Baustein der Kategorie 3. Die Hauptlektüre-Verbindlichkeit für Latein I und Latein II, im Rahmen der Themenlektüre mindestens einen Autor der römischen Klassik bis zum Latinum gelesen zu haben, ist ein Baustein der Kategorie 4.

In der Fortsetzung wird der Versuch unternommen, den Lehrplan Sek. I im Hinblick auf die dargelegten Kategorien zu sichten und Anregungen für Modifikationen zu geben: Die getroffenen Einschätzungen erheben ausdrücklich nicht den Anspruch einer verbindlichen Vorgabe, sondern möchten der Fachkonferenz eine Orientierungshilfe für die schulinterne Überprüfung von Inhalten ihres Arbeitsplans an die Hand geben.

Kompetenzbereich Sprache

Im Kompetenzbereich Sprache sind Änderungen in den Bereichen **Wortschatz** (1.1.8) und **Grammatik** (Formenlehre 1.2, Syntax 1.3) wie folgt möglich:

- Die lektürebezogene **Wortschatzfestigung** ist an den Beginn der Lektürephase gekoppelt. Gleiches gilt für die Einführung in die Arbeit mit dem zweisprachigen **Wörterbuch** und ggf. den Einsatz einer **Wortkunde**. Beginnt die Lektürephase später, können diese Kompetenzen entsprechend später erworben werden [Kategorie 3].
- Die mit Abschluss der Lehrbuchphase einzuführende Arbeit mit einer **Systemgrammatik** kann in den Bereich der Sekundarstufe II verschoben werden, wenn die Grammatikarbeit mit der Begleitgrammatik oder anderen Materialien gesichert wird [Kategorie 3].
- In **G8GTS** kann neben den bereits möglichen Verlagerungen kein Kompetenzerwerb verschoben werden. Hier kann nur der Fernunterricht entlasten [Kategorie 1] bzw. eine Verlagerung in die Lernzeit vorgenommen werden, wobei darauf geachtet werden muss, dass keine Überforderung der Schülerinnen und Schüler stattfindet.

Kompetenzbereich Text

Zur Kompetenzschulung im Bereich der **Texterschließung** eignet sich eine Zusammenfassung der einzelnen Erschließungsmethoden auf einem Lernblatt mit Schritt-für-Schritt-Anweisungen. Das Einüben erfolgt über Aufgaben im häuslichen Bereich [Kategorie 1] und die Anwendung dann im Präsenzunterricht.



Überprüfungsmöglichkeiten im Kompetenzbereich Text ergeben sich in den Bereichen **Übersetzen** (2.2.2 und 2.2.3) und **Interpretieren** (2.3.2, 2.3.5, 2.3.9, 2.3.10 und 2.3.11.):

- Das **Überprüfen eigener Übersetzungen** und das Bewerten verschiedener Übersetzungen kann durch Aufgabenstellungen leicht in die Aufgaben des Fernunterrichts verlagert werden – insbesondere für online verfügbare Übersetzungsangebote [Kategorie 1].
- Die **Wiedergabe des Inhalts** eines lateinischen Textes mit eigenen Worten bietet sich gerade für Aufgabenstellungen des Fernunterrichts an. Primär die Paraphrase eignet sich als Prüfinstrument für ein eingehendes Textverständnis [Kategorie 1].
- Die Einführung in die **Metrik** kann ggf. sehr kurz gehalten werden, da erfahrungsgemäß die Vertiefung und intensive Beschäftigung damit in der Sekundarstufe II zumeist eine komplette Wiederholung erfordern [Kategorie 3].
- Die **produktive Umsetzung** eines lateinischen Textes in andere Darstellungsformen oder sein Vergleich mit Texten aus der Rezeptionsgeschichte sind sehr zeitintensiv. Entweder wird mit diesem Argument ganz darauf verzichtet [Kategorie 2], oder dies wird als Baustein des Fernunterrichts in den häuslichen Bereich verlagert [Kategorie 1].
- Fachübergreifende und fächerverbindende Lernangebote erscheinen bei der Konzentration auf den fachspezifischen Kern verzichtbar [Kategorie 2].
- Alle Punkte sind auch in **G8GTS** entsprechend anwendbar.

Kompetenzbereich Kultur

In diesem Kompetenzbereich ist eine umfangreiche **Kenntnis der römischen Kultur und Geschichte** der unabdingbare Rahmen, ohne den die Lektüre originaler Schriften ihren Wert verliert. Dieser fachspezifische Zentralbereich ist somit unverzichtbar [Kategorie 4]. Änderungen in diesem Bereich sollten daher allenfalls in der Kategorie 1 vorgenommen werden:

- Soweit sie nicht für das Textverständnis nötig sind, können **vertiefende Lerneinheiten** und Recherchen in die Phase des Fernunterrichts verlagert werden. Hierbei ist es sinnvoll, geeignete Video- und Audiodateien im Regelfall zu verlinken und mit Beobachtungsaufträgen zu koppeln.
- Der Standard nach 10 in diesem Bereich kann an den verringerten Lektüreumfang angeglichen werden (siehe Lektüre).



- Um **Recherche, Auswertung und Präsentation** zu diesen Themenbereichen vertiefend einzuüben, kann als Vorübung für die Sekundarstufe II eine kleinere Hausarbeit verfasst werden. Erstellte Präsentationen können auf einer Lernplattform hochgeladen werden und interaktiv gemeinsam online zu einer Endfassung bearbeitet werden.
- Für die Kenntnis von Zeugnissen und Einflüssen der Römer in der eigenen Region können die zahlreichen Online-Angebote von Museen usw. genutzt werden, die – wie geeignete Video- und Audiodateien – im Regelfall verlinkt und mit Beobachtungsaufträgen versehen werden. Auch dies eignet sich insbesondere für den Fernunterricht.
- Alle Punkte sind auch in **G8GTS** entsprechend anwendbar.

Lektüre

Die für die Lehrbuchphase aufgezeigten Möglichkeiten für ggf. notwendige Anpassungen können in der Folge dazu führen, dass die Lektürephase erst später begonnen werden kann:

- Bei Bedarf ist ein späterer Einstieg in die Originallektüre möglich [Kategorie 3].
- Es ist ebenfalls möglich, die **Anfangslektüre** zu verkürzen oder gänzlich auf diese zu verzichten [Kategorie 2]. Dann besteht jedoch ein besonderer didaktisch-methodischer Anspruch an den Unterricht der Erstlektüre, da sie zugleich Hauptlektüre ist.
- Bei der **Hauptlektüre** kann bei Latein I ggf. auf die beiden kürzeren Unterrichtsreihen verzichtet werden. Bei virulenterem Anpassungsbedarf ist eine Kürzung auf zwei längere und eine kürzere Unterrichtsreihe, bei Latein II eine Kürzung auf zwei längere Unterrichtsreihen möglich [Kategorie 2].
- Die **Verbindlichkeit der genannten Autoren** bleibt – insbesondere wegen der Anforderungen an den bundesweit einheitlich geltenden Latinumsstandard – ebenso unverändert bestehen wie die Aufteilung in Dichtung und Prosa [Kategorie 4].
- **Weitergehende Lektüre** und geeignete Zusatzaufgaben zum Kompetenzbereich Kultur können nach Bedarf variabel in die Hausaufgabe oder den Fernunterricht verlagert werden [Kategorie 1].
- In **G8GTS** kann für Latein I die Hauptlektüre bis zum Ende der Klassenstufe 9 situationsbedingt auf zwei kurze Unterrichtsreihen reduziert werden [Kategorie 2]. Neben der starischen Lektüre können auch hier andere geeignete Lektüreformen zum Einsatz kommen. Für Latein II gelten die Hinweise zur Sekundarstufe II.



Schwerpunktsetzungen Latein III²

Vor dem Hintergrund des engen Zeitfensters für diesen Bildungsgang kann der **abschluss der Lehrbuchphase auch erst in der MSS 11 (G9) bzw. 10 (G8GTS)** erfolgen [Kategorie 3]. Der Weiterverwendung von Lehrwerken der Schulbuchausleihe sind jedoch Grenzen gesetzt; dazu haben die Schulen bereits detaillierte Informationen erhalten. In den ab dieser Jahrgangsstufe meist gebildeten Mischkursen (i. d. R. Schülerinnen und Schüler aus Latein II und III) wird bis zur Angleichung der Niveaus ggf. mehr Zeit und damit eine **länger dauernde Differenzierung** erforderlich sein. Bestimmte Themen lassen sich möglicherweise gänzlich über Fernunterricht bearbeiten (z. B. Tempora, Deklinationen, Deponentia, eine Methode der Texterschließung, kulturelle Hintergründe) [Kategorie 1] oder können daran anknüpfend in der „Liftstunde“ vertieft werden. Während der **Lehrbuchphase** sind Schwerpunktsetzungen in folgenden Bereichen möglich:

Kompetenzbereich Sprache

Zur Sicherung eines **Grundwortschatzes** sollte eine kritische Überprüfung des Lernvokabulars im Lehrbuch sowie eine Beschränkung auf die unverzichtbaren Vokabeln erfolgen (→ eine geringfügige Unterschreitung der im Lehrplan angegebenen „etwa“ 900 Vokabeln am Ende der Lehrbuchphase ist möglich). Im Bereich **Grammatik** können Beschleunigung und Schwerpunktsetzung durch Synergieeffekte erzielt werden (gleichzeitige Einführung z. B. folgender Themen: Substantive der o-Deklination auf -us/ -(e)r und -um; Perfekt und Imperfekt oder Perfekt und Plusquamperfekt; participium coniunctum und ablativus absolutus). Bestimmte Themen eignen sich auch für die Lektürebegleitende Einführung (z. B. Komparation des Adjektivs/Adverbs in Verbindung mit dem genitivus partitivus bzw. ablativus comparationis bei Caes. BG oder Cic. Verr.; Deponentia bei Plin. Ep.; Konjunktiv im Hauptsatz bei Catull) [Kategorie 3].

Kompetenzbereich Text

Da für die Spracherwerbsphase vergleichsweise wenig Zeit zur Verfügung steht, sollte die Lektüre der im jeweiligen Lehrbuch dargebotenen Lesestücke vorzugsweise so

² Die in den folgenden Hinweisen verwendeten Kategorien orientieren sich an den für Latein I/II formulierten Definitionen.



erfolgen, dass **zentrale Abschnitte übersetzt** werden. Einführende, oftmals Hintergrund beleuchtende Passagen lassen sich z. B. auch über Paraphrase oder auf der Grundlage einer gegebenen Übersetzung thematisieren.

Aus den **Texterschließungsmethoden** sollte eine ausgewählt werden, die ggf. schon auf die geplante Originallektüre ausgerichtet ist. Diese kann für die zur Übersetzung ausgewählten Stellen zur Anwendung kommen.

Kompetenzbereich Kultur

Die im Lehrplan formulierten Themen „Leben in Familie und Alltag“, „Politik und Gesellschaft“, „Geschichte des Imperium Romanum“, „Mythos und Religion“, „Rhetorik“ und „Philosophie“ sollten entsprechend dem Angebot des verwendeten Lehrbuches **exemplarisch** an jeweils einer ausgewählten Lektion vertieft werden. Hierzu bietet sich auch der Fernunterricht in besonderer Weise an [Kategorie 1].

Sekundarstufe II³

Schwerpunktsetzung Grund- und Leistungsfach (G9)

Bei der Themenauswahl für die **Jahrgangsstufe 11** (vorrangig im Lehrgang Latein II) ist zu berücksichtigen, dass möglicherweise in der Jahrgangsstufe 10 im Rahmen der Hauptlektüre nicht alle verbindlichen Unterrichtsreihen im vorgesehenen Umfang unterrichtet wurden. Falls dies die obligatorische Lektüre eines Autors der römischen Klassik betrifft [Kategorie 3], ist darauf zu achten, dass mindestens einer dieser Autoren im Laufe der Jahrgangsstufe 11 besondere Berücksichtigung findet, indem aus der Themenliste **Römische Rhetorik** (Cicero) oder **Ovids Metamorphosen** ausgewählt werden. Dasselbe gilt für die Lektüre eines **Dichters** oder **Prosaautors** [Kategorie 3], Es ist allerdings bei der Planung nach wie vor darauf zu achten, dass das Halbjahr **11/2** auch Teil der **Qualifikationsphase** ist und das ausgewählte Thema sich somit einem der Themenblöcke zuordnen lässt.

Darüber hinaus ist bei Schülerinnen und Schülern mit **Latein als dritter Fremdsprache** davon auszugehen, dass die Spracherwerbsphase in der Jahrgangsstufe 10 nicht abgeschlossen werden konnte, sodass die noch nicht erreichten Standards lek-

³ Die in den folgenden Hinweisen verwendeten Kategorien orientieren sich an den für Latein I/II formulierten Definitionen.



türebegleitend (ggf. binnendifferenziert) erst im Laufe der Jahrgangsstufe 11 erfüllt werden können. Für den **Kompetenzbereich Sprache** wird dies voraussichtlich folgende Aspekte besonders betreffen [Kategorie 3]:

- **Wortschatz:** ca. 900 Wörter Grundwortschatz, zweisprachiges Wörterbuch;
- **Grammatik:** Systemgrammatik, Konjunktiv (Formen, Funktionen), Komparation, participium coniunctum und ablativus absolutus, nd-Konstruktionen.

In den Kompetenzbereichen **Text** und **Kultur** sollte dem Übersetzen und Interpretieren sowie je nach Lektüre unverzichtbaren Aspekten der römischen Kultur und Geschichte, die in der Jahrgangsstufe 10 möglicherweise noch nicht angemessen berücksichtigt werden konnten, eine besondere Aufmerksamkeit zukommen. Während die Textarbeit im Rahmen der Originallektüre vor allem im Präsenzunterricht trainiert werden sollte, lässt sich der Bereich Kultur mitunter durch geeignete digitale Medien auch gut in den Fernunterricht integrieren [Kategorie 1].

In den **Jahrgangsstufen 12 und 13** müssen die Themen des Lehrplans so gewählt werden, dass dem Themenblock, der in der Jahrgangsstufe 11/2 nicht in vollem Umfang unterrichtet werden konnte, im Laufe der Jahrgangsstufen 12 und 13 ein weiteres vollständiges Halbjahresthema zugeordnet werden kann. Das bedeutet, dass die Behandlung von drei Halbjahresthemen in der Qualifikationsphase ausreicht, sofern diese die Themenblöcke I, II und III im Sinne des Lehrplans abdecken. Auf ein viertes Halbjahresthema darf situationsbedingt verzichtet werden [Kategorie 2]. Für den Fall, dass zu Beginn der Jahrgangsstufe 13 aufgrund der kurzen Unterrichtszeit im Halbjahr 12/2 noch zwei vollständige Themenblöcke ausstehen, muss die Behandlung des Halbjahresthemas 12/2 zunächst abgeschlossen werden, bevor man mit dem neuen Thema der Jahrgangsstufe 13 beginnt. In diesem Fall dürfen die inhaltlichen Vorgaben des Lehrplans an die zur Verfügung stehende Zeit angepasst werden. Hier bietet sich für die im Lehrplan genannten Textvorschläge auch kursorische Lektüre an, die sich auch in den Fernunterricht integrieren und beispielsweise durch deutsche Hörtexte ergänzen lässt [Kategorie 1].

Es wird ausdrücklich auf die Möglichkeit hingewiesen, im Abitur 2021 ausnahmsweise von der Vorschrift abzuweichen, dass eines der schriftlichen Themen aus der Jahrgangsstufe 13 stammen muss.



Schwerpunktsetzung Grund- und Leistungsfach (G8GTS)

Bei der Autoren- bzw. Themenauswahl für die **Jahrgangsstufe 10** ist für **Latein als zweite Fremdsprache** zu berücksichtigen, dass möglicherweise in der Jahrgangsstufe 9/2 die Lektüre von einfachen Originaltexten im Rahmen der Anfangslektüre nur ansatzweise stattfinden konnte, sodass die erste Begegnung mit lateinischen Originaltexten erst mit Einsatz der **Hauptlektüre** erfolgen wird.

Es ist je nach Lehrwerk auch davon auszugehen, dass – neben den in den *Richtlinien zur Umsetzung der Lehrpläne Latein in G8GTS* ausdrücklich genannten Standards – folgende Erscheinungen des **Kompetenzbereichs Sprache** lektürebegleitend eingeführt bzw. vertieft werden müssen [Kategorie 3]:

- **Wortschatz:** 1200 Wörter Grundwortschatz, Wortkunde;
- **Grammatik:** fieri, velle, nolle, malle; Futur II, Infinitiv Futur, PFA; Deponentia; nd-Konstruktionen, Komparation; ggf. Vervollständigung der Kasusfunktionen; historisches Präsens.

Für die Kompetenzbereiche **Text** und **Kultur** gelten die Hinweise zu G9 (siehe oben). Der im Lehrplan Sekundarstufe I definierte Standard nach 10 muss – entgegen den *Richtlinien zur Umsetzung der Lehrpläne Latein in G8GTS* – unter den gegebenen Umständen im Leistungskurs noch nicht nach 10/1 erreicht sein [Kategorie 3].

Latein als erste Fremdsprache bleibt von den genannten möglichen Verschiebungen weitestgehend unberührt. Für **Latein als dritte Fremdsprache** gelten – unter Berücksichtigung der *Richtlinien zur Umsetzung der Lehrpläne Latein in G8GTS* – die Hinweise zu G9 (siehe oben), weil die Voraussetzungen der nicht abgeschlossenen Spracherwerbsphase ähnlich sein werden.

In den **Jahrgangsstufen 11 und 12** ist bei der Themenauswahl zu berücksichtigen, dass alle Themenblöcke vollständig berücksichtigt und im Übrigen die Lehrplanvorgaben für die gymnasiale Oberstufe abgedeckt werden, insbesondere wenn in der Jgst. 10/2 hiervon unter den gegebenen Umständen abgewichen werden musste.

Schwerpunktsetzung Bildungsgang Latein IV

Anzuraten ist ein möglichst **frühzeitiges Festlegen der Hauptlektüre** (Autor/Werk), wobei der Einstieg in diese nach der Lehrbuchphase direkt erfolgen kann (= Variante „b“, Handreichung Latein IV, S. 33). Auf eine vorgeschaltete Überganglektüre kann somit verzichtet werden [Kategorie 2]. Bereits während der Lehrbuchphase sollte kontinuierlich geprüft werden, welche Themen sich ggf. über **Fernunterricht** behan-



deln lassen (z. B. Deklinationen, Tempora, eine Methode der Texterschließung, kulturelle Hintergründe) [Kategorie 1]. Auch über diesen Weg sollte **Differenzierung** erfolgen. In Bezug auf die Kompetenzbereiche kommen weitere Maßnahmen in Betracht.

Kompetenzbereich Sprache

Das jeweilige Lehrbuch sollte auf die unverzichtbaren bzw. für die angestrebte Hauptlektüre benötigten Vokabeln überprüft werden, ein leicht verringerter Umfang des **Basiswortschatzes** von etwa 800-900 Vokabeln ist möglich. Im Bereich **Grammatik** ist eine Beschränkung auf die in der Handreichung Latein IV (S. 7f.) angeführten „unverzichtbaren“ Themen zu empfehlen, ebenso die Prüfung von Möglichkeiten lektürebegleitender Grammatikeinführungen (z. B. Komparation des Adjektivs und Adverbs in Verbindung mit dem genitivus partitivus bzw. ablativus comparationis bei Caes. BG oder Cic. Verr.; Deponentia bei Plin. Ep./Caes. BG) [Kategorie 3]. Bei angestrebter Lektüre von Plinius Ep., Catull oder Ovid Met. sollte auch die Sichtung der „Textbeispiele für die integrative Sprach- und Lektürearbeit“ (Handreichung Latein IV, S. 50f.) frühzeitig erfolgen. Beschleunigung und Schwerpunktsetzung können auch durch Synergieeffekte erzielt werden (gleichzeitige Einführung z. B. folgender Themen: Substantive der o-Dekl. auf -us bzw. -(e)r und -um; Perfekt und Imperfekt oder Perfekt und Plusquamperfekt; participium coniunctum und ablativus absolutus). Manche Themen können auch deduktiv (z. B. e- und u-Deklination) oder über die partielle Analogie (z. B. esse - posse) zeitökonomisch eingeführt werden.

Kompetenzbereich Text

Vor allem in den Lesestücken sollte bei einführenden oder den Kontext/Hintergrund betreffenden Passagen vermehrt auf **Paraphrasen bzw. vorgegebene Übersetzungen** zurückgegriffen werden. Davon ausgehend kann für die zur Übersetzung ausgewählten Stellen ein Verfahren der **Texterschließung** angewendet werden, das idealerweise bereits auf die geplante Lektüre ausgerichtet ist.

Kompetenzbereich Kultur

In der Lehrbuchphase sollte die Vermittlung derjenigen Kenntnisse erfolgen, die zum Verständnis der behandelten Lesestücke unverzichtbar sind. Eine Vertiefung kann im Rahmen der Lektüre themenspezifisch erfolgen [Kategorie 3]. Für diesen Kompe-



tenzbereich bietet sich die Option des Fernunterrichts in besonderer Weise an [Kategorie 1].